

GALERIE SPRINGER BERLIN

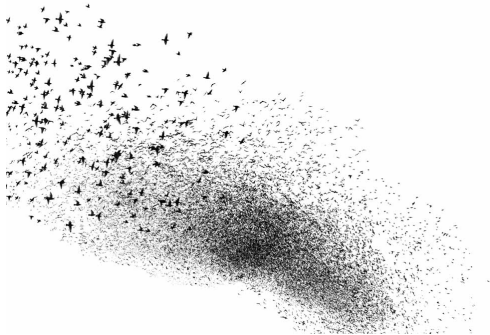
PRESSEMITTEILUNG

Maria Jauregui Ponte + Aitor Ortiz: Natural Appearance

Vernissage: 16. Oktober 2021, 12.00 – 18.00 Uhr

Laufzeit: 19. Oktober 2021 – 29. Januar 2022

Ort: Galerie Springer Berlin, Fasanenstraße 13, 10623 Berlin



Aitor Ortiz, Estorninos 008, © Aitor Ortiz (links) / Maria Jauregui Ponte, o.T., Fuchs 03, Serie *Wo Fuchs und Hase*, 2018-2021, © Maria Jauregui Ponte (rechts)
beide Bilder: Courtesy Galerie Springer Berlin

In der Ausstellung „Natural Appearance“ von **Maria Jauregui Ponte** und **Aitor Ortiz** zeigt die Galerie Springer Berlin zwei Serien, die unabhängig voneinander entstanden sind, sich jedoch dem gleichen Thema widmen, dem Schein der Natur. Sie haben beide auf unterschiedliche Weise das Sichtbare und Unsichtbare mit Hilfe der Fotografie eingefangen.

In der Serie „Wo Fuchs und Hase“, an der Maria Jauregui Ponte seit 2018 arbeitet, zeigt die Galerie Bilder aus einem kleinen Ort in Mecklenburg. Der Zyklus handelt von Wildtieren, die sich mit den Menschen ihren Wohnraum teilen. Bei Tage leben sie zurückgezogen und auf Abstand mit den Menschen. Sobald es dunkel wird und sich die Bewohner in ihre Häuser zurückgezogen haben, erobert die Tierwelt das Terrain zurück. Diese Zurückeroberung macht Maria Jauregui Ponte mit Hilfe einer Wildkamera sichtbar. Am Tag begibt sich die Künstlerin mit der Kamera auf die Suche der Spuren, die die Tiere in der Nacht hinterlassen haben; in einer Umgebung, die von der industriellen Landwirtschaft geprägt ist und nur scheinbar die Natur repräsentiert.

Ortiz fotografiert die faszinierenden Formationen von Starenschwärmen an der baskischen Atlantikküste. Isoliert von ihrem natürlichen Hintergrund bilden sie dunkle Flecken auf leeren Leinwänden. Diese Strukturen oder Knäuel werden von hunderten oder tausenden Wesen gemeinsam koordiniert. Sie bilden eine wendige, unvorhersehbare Choreografie, in der das Individuum verschwindet. Dieses Naturwunder fängt Aitor Ortiz mit der Kamera ein und verfremdet sie mit technischer Raffinesse.

Maria Jauregui Ponte und Aitor Ortiz stammen aus dem spanischen Baskenland; Ortiz lebt in der Nähe von Bilbao, Jauregui Ponte in Berlin und Mecklenburg-Vorpommern.

Über Maria Jauregui Ponte:

Maria Jauregui Ponte, 1972 im baskischen Hondarribia geboren, lebt und arbeitet seit 1996 in Berlin. Sie kam als Autodidaktin zur Fotografie, vertiefte ihr Können durch Praktika und Assistenzen bevor sie an der Neuen Schule für Fotografie studierte, an der sie 2012 ihren Abschluss machte. Ponte begreift die Fotografie als Experimentierfeld, das ihr eine Vielzahl von Ausdrucksmöglichkeiten bietet. Die Spannung zwischen Zufall und Kontrolle ist Teil ihrer Herangehensweise. Seit 2000 hat sie an zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen in Deutschland und dem europäischen Ausland teilgenommen; darunter eine Einzelausstellung im *Haus am Kleistpark* und dem *Fotohaus ParisBerlin*, den *Rencontres d'Arles* 2017 und in einer Gruppenausstellung in den *Opelvillen*, Rüsselsheim.

Über Aitor Ortiz:

Der 1971 in Bilbao geborene Künstler gilt als einer der bekanntesten spanischen Fotografen. Er war bereits in zahlreichen großen Museen in Europa, Asien und Amerika mit Gruppen- und Einzelausstellungen vertreten. Zu den großen Soloausstellungen zählen: *Museo Universidad de Navarra* (2018), *Fotografiska Stockholm* (2012), *Sala Canal de Isabel II, Madrid* (2012), *Museo Guggenheim, Bilbao* (2011). Das im Jahr 2011 bei Hatje Cantz erschienene Buch ist eine wichtige Monografie über sein Werk, für das er von Kritikern gefeiert und mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet wurde. Seine Arbeiten sind in vielen verschiedenen Sammlungen vertreten, einschließlich: *Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofía, Madrid*, *Museo Guggenheim Bilbao*, *Fundación La Caixa, AXA. Belgium, IVAM. Instituto Valenciano de Arte Moderno, Norman Foster Collection* und viele andere.

Über die Galerie Springer Berlin:

Das Programm der Galerie umfasst eine Gruppe von internationalen Künstlern. In den vergangenen Jahren hat sich die Galerie auf die klassische und zeitgenössische Fotografie fokussiert. Neben jährlich vier bis sechs Ausstellungen in Berlin und der Teilnahme an Kunstmessen im In- und Ausland, ergänzen wir unsere Aktivitäten durch die Betreuung von privaten und öffentlichen Sammlungen. Die Galerie wurde 1991 in Frankfurt am Main als Springer & Winckler Galerie gegründet. Im Jahr 1998 fand der Umzug nach Berlin in die legendären Räume Rudolf Springers statt. Seit 2012 wird die Galerie von Heide und Robert Springer unter dem traditionsreichen Namen Galerie Springer Berlin geführt.

Mit freundlicher Unterstützung:



STIFTUNGKUNSTFONDS

Kontakt für Informationen über die Galerie und die Kunstwerke:

Galerie Springer Berlin | Tel: +49.(0).30.315 72 20 | E-Mail: heide@galeriespringer.de

Web: www.galeriespringer.de | Öffnungszeiten: bis auf Weiteres nur nach Vereinbarung; ansonsten: Di - Fr 12h - 18h, Sa 12h - 15h

Pressekontakt und bei Interviewanfragen:

Nadine Dinter PR | Nadine Dinter | Fasanenstraße 70, 10719 Berlin

Tel: +49 (0)30/398 87 411 | Mobil: +49 (0)151 123 70 951 | E-Mail: presse@nadine-dinter.de